

# KREMLIN



## Zwischenmitteilung

**im zweiten Halbjahr 2014**

Die KREMLIN AG ist ein Unternehmen mit Sitz in Hamburg, das im Februar 1999 gegründet wurde. Die ausstehenden 400.000 Aktien sind im Regulierten Markt Hamburg sowie im Freiverkehr an den Börsen Berlin und München notiert.

Mit der vorliegenden Zwischenmitteilung nach §37x WpHG berichtet die KREMLIN AG zugleich über den Bestand und die Zusammensetzung ihres Portfolios zum 31. Oktober 2014. Der Verlauf der Geschäftstätigkeit der KREMLIN AG entsprach in der Zeit vom 01. Januar 2014 bis zum heutigen Berichtstag nicht den Erwartungen.

**KREMLIN AG**

**Nordkanalstr. 52  
20097 Hamburg**

**E-Mail: [info@kremlin-aktie.de](mailto:info@kremlin-aktie.de)**

**Tel.: 07321 34269100**

**Fax.: 07321 34269190**

# **Bericht über die Entwicklungen im Portfolio der KREMLIN AG im Berichtszeitraum**

## **1. Wirtschaftliche Entwicklung der KREMLIN AG**

Die wirtschaftliche Lage der KREMLIN zeigt sich in der Entwicklung des Net Asset Value (NAV), das heißt ihres Portfolio-Werts sowie der Bankguthaben und der Verbindlichkeiten. In der Rechnungslegung der KREMLIN nach HGB wird die Entwicklung des NAV nicht 1:1 abgebildet, da stille Reserven / Belastungen in der Rechnungslegung nicht ausgewiesen werden müssen.

Das KREMLIN-Portfolio konnte sich von der Entwicklung der Gold/Silbermärkte nicht abkoppeln. Gold stieg seit dem 01.01.2014 bis zum 31.10.2014 in EURO um 6,7%, Silber verlor dagegen um 9,1 %. Der Net Asset Value (NAV), also das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft (auf Basis der Stück 400.000 Aktien) zuzüglich der stillen Reserven und abzüglich der stillen Lasten und nach Abzug der Verwaltungskosten und Rückstellungen ist im Zeitraum vom 30. Juni 2014 bis 30. September 2014 von 2,50 EUR um ca. 9 % auf 2,28 EUR pro Aktie gefallen.

Die Wertangaben zum Depot beruhen auf Angaben der AGS Portfolio AG (vormals GSC Portfolio AG) bzw. sind offizielle Rückkaufkurse von Edelmetallhändlern. Da die von uns gehaltenen Aktien nicht gehandelt werden, ist nicht gewährleistet, dass sämtliche angegebenen Werte jederzeit realisiert werden können. Insbesondere bestehen bei der AGS Portfolio AG Risiken aus Steuernachforderungen aus den Vorjahren 2007 – 2009. Diese Risiken sind mit 0,62 EUR je Aktie der AGS Portfolio AG angesetzt und wirken sich beim NAV-Wert der KREMLIN AG mit 0,12 EUR je Aktie aus.

Die Verwaltungskosten der Gesellschaft im Berichtszeitraum liegen leicht über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Die Barmittel der Gesellschaft haben sich aufgrund einer Darlehensvergabe reduziert. Bis zum heutigen Tag gab es keine größeren Veränderungen.

## **2. Verwaltungskosten leicht über dem Niveau des Vorjahres**

Der Vorstand Wolfgang W. Reich hat alle Kosten im Jahr 2013 massiv reduziert. Eine weitere Reduzierung ist nur durch einen Wechsel des Börsensegments möglich, das wir aktuell nicht auf der Agenda haben. Außer dem Vorstand sind keine weiteren Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt.

## **3. Jahresabschluss 2013 / Hauptversammlung am 29.08.2014 in Frankfurt a. M.**

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 30. April 2014 den Jahresabschluss 2013, der einen Jahresfehlbetrag von insgesamt EUR -462.205,76 (Überschuss im Vorjahr: EUR +324.524,86) und einen Bilanzgewinn von EUR 528.678,37 ausweist (Vorjahr: EUR 990.884,13), sowie den Lagebericht gebilligt. Damit sind der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der KREMLIN AG festgestellt. Die Veröffentlichung auf der Website der KREMLIN AG erfolgte am 30. April 2014.

Am 29.08.2014 fand die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft in Frankfurt statt. Die Hauptversammlung hatte eine Präsenz von 45,8 %. § 3 Absatz 1 der Satzung „Gegenstand der Unternehmung“ wurde wie folgt geändert:

„Gegenstand des Unternehmens ist die Eingehung von Kapitalbeteiligungen, insbesondere der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Unternehmens-beteiligungen jeder Rechtsform im Namen und für Rechnung der Gesellschaft sowie der Erwerb, die Errichtung, die Verwaltung und Veräußerung von Immobilien, insbesondere Gewerbeimmobilien. Es können auch Wertpapiere an- und verkauft werden, insbesondere auch Wertpapierfonds und Zertifikate. Des Weiteren können Edelmetalle und Technologiemetalle und andere Rohstoffe vor allem physisch erworben werden. Ausgeschlossen sind Geschäfte und Tätigkeiten nach dem § 1 des Kreditwesengesetzes (§ 1 KWG) sowie Geschäfte und Tätigkeiten, die der Erlaubnis gemäß dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) bedürfen.“

#### **4. Kapitalerhöhungen notwendig**

Trotz massiver Reduktion sämtlicher Kosten reichen die Einnahmen nicht aus um die Kosten der Gesellschaft zu decken. Ohne die Zuführung von Eigenkapital droht auf mittlere Sicht die Insolvenz. Für die Zuführung von Eigenkapital steht ein genehmigtes Kapital zur Verfügung, dass entsprechend ausgenutzt werden kann, sollten Vorstand und Aufsichtsrat dies beschließen. Derzeit finden Gespräche mit Investoren statt. Sollten die Gespräche erfolgreich verlaufen findet die Kapitalerhöhung zeitnah statt. Der Vorstand plant gegen Ende des Jahres eine Kapitalerhöhung durchzuführen.

#### **5. Geschäftstätigkeit**

Gemäß Gegenstand des Unternehmens kann die KREMLIN AG in Beteiligungen, Immobilien und Edelmetalle investieren.

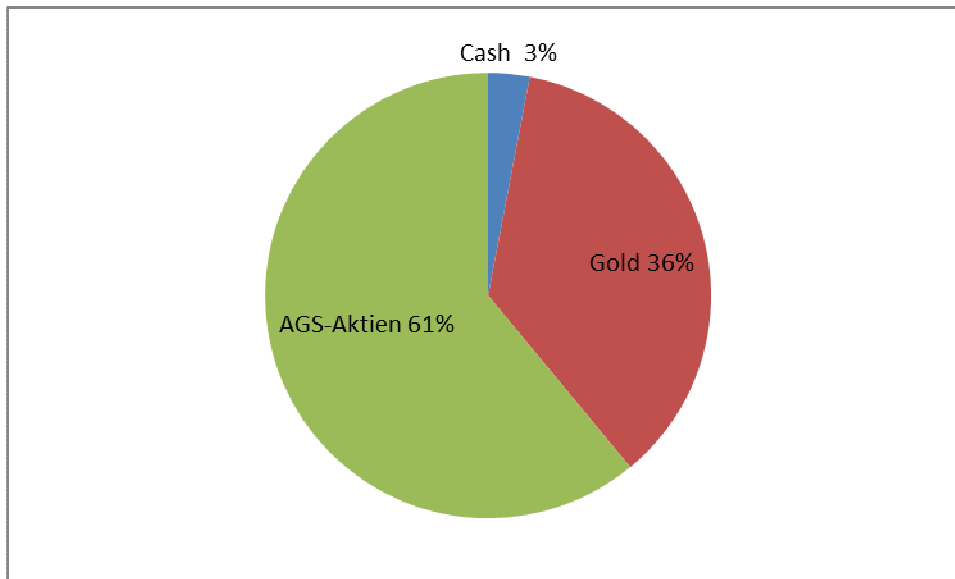
Aufgrund der Unsicherheiten durch den Haircut in Zypern wurden die hohen Bankguthaben im Frühjahr 2013 reduziert und in Beteiligungen und Gold investiert bzw. das Vermögen dort zur Sicherheit geparkt. Kurzfristig steht die Sicherung des Vermögens vor Inflation und Zwangsenteignung im Mittelpunkt. Derzeit wird der Kauf einer zum „Vorsteuer-Abzugsberechtigten“ Immobilie geprüft.

#### **6. Entwicklung des KREMLIN Portfolios im Berichtszeitraum Juli bis Oktober 2014**

Das Portfolio wird durch ständige Kosten belastet, die deutlich höher als die Einnahmen sind. Dadurch reduziert sich der NAV fortlaufend. Zum 31.12.2013 betrug der NAV EUR 2,50 je Aktie. Zum 30.09.2014 betrug der NAV EUR 2,28 je Aktie. Aufgrund des erneuten Kursrutsches seit dem 30.09.2014 kommt es zu einer weiteren Reduzierung des NAV-Wertes. Per 12.11.2014 reduziert sich der NAV-Wert der KREMLIN AG um weitere 0,10 € je Aktie durch die Wertverluste bei den Edelmetallen.

#### **7. Asset Allokation im KREMLIN im KREMLIN-Portfolio zum 30.09.2014**

Der NAV-Wert von 911 TEUR. (400.000 Aktien a EUR 2,28) setzte sich wie folgt zusammen:



#### 8. Die größten Positionen im Portfolio der KREMLIN AG per 30.09.2014

AGS Portfolio AG	61 %
Netto-Liquidität	3 %
Gold physisch	36 %

An der AGS Portfolio AG hält die KREMLIN AG derzeit 28 %. Die AGS Portfolio AG hat zum 30.09.2014 42 % in Gold 39 % in Aktien und 19 % Netto-Forderungen/Liquidität investiert. Die Edelmetallbestände werden direkt physisch gehalten. Die AGS Portfolio AG ist derzeit nicht notiert. Die KREMLIN AG hält per 30.09.2014 175 Stück Krügerrand Goldmünzen zu einer Unze und 5 Kg Gold in Barren (20 x 250gr.) physisch. Im Oktober 2014 wurden St. 10 Goldbarren zu 250g und St. 3 Goldmünzen Krügerrand veräußert und im Gegenzug St. 5.000 Silbermünzen Maple Leaf erworben. Bis zum 30.09.2014 sind Kosten im Geschäftsjahr 2014 von ca. TEUR 65 entstanden, in Form von Rückstellungen für Personal, Prüfung, Jahresabschluss, AR- Vergütung und Versicherungen.

#### 9. Voraussagen für die kommenden Monate

Der weitere Verlauf des Jahres 2014 wird – neben der Weltkonjunktur – voraussichtlich weiterhin hauptsächlich von der Entwicklung in Europa abhängen: sollte die Verunsicherung der Investoren über die künftige Konjunktorentwicklung und die Sorge um die Staatsschulden vieler Länder wieder zunehmen, dürften Gold und Silber im Wert zulegen. Insbesondere gehen wir davon aus, dass die Südländer weiterhin massive Haushaltsdefizite haben werden, die über die Notenpresse finanziert werden.

Ein erneutes Aufflammen der Finanzkrise oder erhebliche Verwerfungen an den Finanzmärkten z. B. durch die Ukraine-Krise und einer darauf folgenden erneuten Wirtschaftskrise wird die Finanzmärkte erneut stark unter Druck setzen, was den Aktienmarkt in erheblichem Umfang belasten kann. Das kann dazu führen, dass die Notierungen für Gold und Silber ebenfalls nachgeben.

Wir gehen weiterhin davon aus, dass sich die Situation in den Krisenländern der Eurozone verschärfen wird und weitere Haircuts an Bankkunden durchgeführt werden. Die Europäische Zentralbank hat die Zinsen auf nahezu null Prozent gesenkt, Banken müssen inzwischen dafür bezahlen, wenn Sie Geld bei der EZB belassen. Aufgrund des Konjunkturerinbruchs ist mit weiteren Maßnahmen der EZB zu rechnen. So ist zum Beispiel ein Kaufprogramm für Unternehmensanleihen geplant. Dies wird die Geldmenge weiter aufblähen und zu einer Verwässerung des Geldwertes führen. Wir sehen trotz der Kurseinbrüche die Edelmetalle weiterhin als sicheres Investment in diesem Umfeld.

Wir werden in den kommenden Monaten sukzessive sich bietende Gelegenheiten für den Kauf weitere Edelmetall-Positionen nutzen, um das Portfolio möglichst optimal gegen Inflation und Zwangsenteignung zu schützen.

13. November 2014  
Wolfgang W. Reich  
Vorstand